

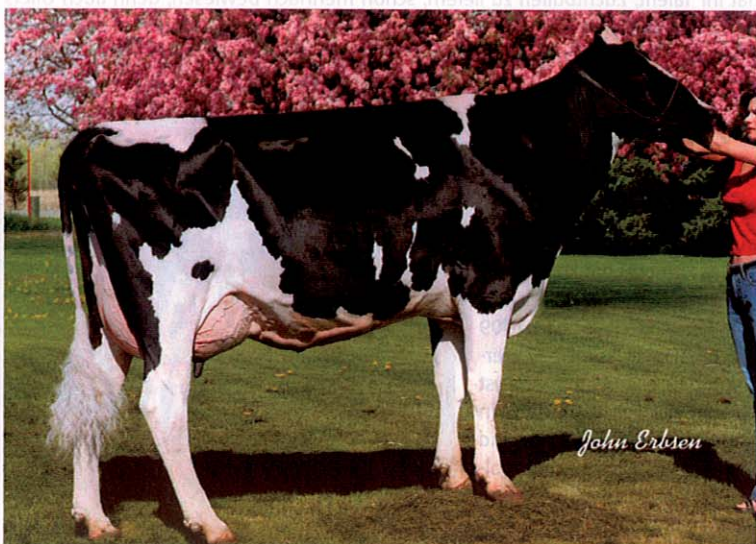
Mac züchtet die bekannte Euterstä

Der Amerikaner Regancrest-HHF Mac hielt im ersten Jahr seines Wiedereinsatzes, was er als junger Bulle versprochen hatte. Seine Spezialität ist die ausgezeichneten Eutervererbung, ein Vermächtnis seiner Mutter Regancrest Rudolph Dena VG-89. HI ist der Frage nachgegangen, ob Mac in die Fußstapfen seines berühmten Onkels Durham treten könnte.

Mit 1863 GTPI, basierend auf 2355 Töchtern, ist Mac die Nummer 8 der amerikanischen Bullen mit mindestens 97% Sicherheit im Leistungszuchtwert. Macs stabile Leistungen im ersten Jahr seines Wiedereinsatzes freuen die vielen hundert amerikanischen Viehhalter, die seine Töchter melken, die Zuchtprogramme, die zusammen möglicherweise mehr als zweihundert Söhne testen, und die Züchter, die in talentierte Mac-Töchter investiert haben. Aus diesem Grund möchten wir uns einmal näher mit dem künftigen Einfluss des Euterspezialisten aus der berühmten Dellia-Familie beschäftigen.

DOPPELTER TEST

Mac bekam seine ersten Zuchtwerte im November 2005. Ein Jahr später stieg seine Töchterzahl von 50 auf 198 und kletterte im Jahr 2008 auf über 400. Die ältesten Töchter waren das Ergebnis der Spermaverkäufe durch das Mac-Syndikat. Kurze Zeit später wurde Mac Testbulle und auch bei Alta eingesetzt. Dadurch stieg Macs Sicherheit im Testeinsatz auf weit über 90%. Seit April 2009 hat sich die Zahl seiner Töchter in der Zuchtwertschätzung von 445 auf jetzt 2355 gesteigert. Gleichzeitig blieben seine Zuchtwerte stabil. Macs Spezialitäten sind das Exterieur (+2.07) und insbesondere seine Eutervererbung (+2.58). Laut den linearen Zucht-



Regancrest-HHF Mac, ein erfolgreicher BW Marshall-Sohn aus den Dellias

werten zeigen seine Töchter eine gute Größe, eine untiefe, aber trotzdem milchtypische Mittelhand, ein ausreichend breites, aber gerades Becken, ein starkes, untiefes Qualitätseuter und sehr korrekte Beine. Mit nur 5 Punkten sowohl für direkten

als auch indirekten Geburtsverlauf vererbt Mac in diesen wertvollen Merkmalen auf hohem Niveau. Mac ist ein untypischer BW Marshall-Sohn, weil er eine neutrale Milchvererbung (+164 lb.), positive Inhaltsstoffe (+.06% Fett, +.00% Eiweiß), eine gute Töchterfruchtbarkeit (+1.6) und eine hohe Nutzungsdauer (+3.3) züchtet.

SCHLAKSIG

Mac war eigentlich für Select Sires bestimmt. Ein positiver Leukosetest machte diesen Plan jedoch zunichte. Zur gleichen Zeit starteten Macs Züchter, die Familie Regan von Regancrest Farm in Waukon, Iowa, ein eigenes Testprogramm. "Seitdem testen wir jedes Jahr einige Bullen aus Kühen, von denen wir selbst begeistert sind. Das Sperma geht an Händler und Viehhalter in den USA, die Fans unserer Zuchtprodukte sind", erklärt Frank Regan. Mac, einer der ersten Bullen aus dem Programm, wurde bei einer Auktion zur Hälfte an das Mac-Syndikat verkauft. Regancrest behielt die andere Hälfte und bekam aus der ersten Riege von Kälbern zwei Mac-Töchter in Milch. Heute werden dort 25 Töchter aus dem Wiedereinsatz gemolken. "Die beiden Testbullentöchter waren gut. Die jungen Färsen gehören als Gruppe zu den besten, die wir melken. Das liegt unter anderem an ihren attraktiven, untiefen Eutern und den guten Beinen und Klauen. Sie sind groß und schlaksig und sehen manchmal etwas zu zart aus. In dieser Hinsicht ähneln sie den Durham-Töchtern. Mac kommt am besten bei breiten, tiefen Kühen zu seinem Recht. Mit gefällt die Kombination mit Shottle-Töchtern besonders gut. Unsere besten Mac-Töchter kommen aus Regancrest Breeshia, einer Shottle-Tochter aus Regancrest-PR

Barbie EX-92, und ihrer Champion-Halbschwester Regancrest Cinderella EX-92. Das sind große Färsen mit sehr schönem Euter", sagt Regan, der uns auch erzählt, dass fünf Mac-Färsen von Regancrest Bullenverträge haben.

♀ Snow-N Commander Ella G-78
(Arlinda Commander)

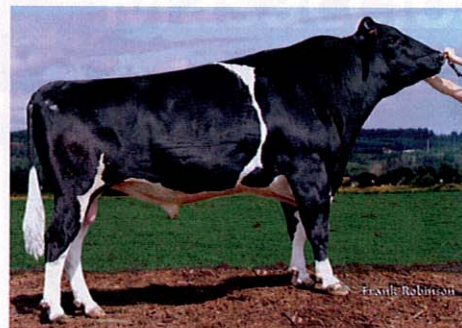
♀ Snow-N Ellas Dory GP-81
(MD-Sunset-View RA Wonder)

♀ Snow-N Dorys Denise EX-90
(Carlin-M Ivanhoe Bell)

♀ Snow-N Denises Dellia EX-95
(Walkway Chief Mark)

♀ Regancrest Rudolph Dena VG-89
(Startmore Rudolph)

♂ Regancrest-HHF Mac
(Mara-Thon BW Marshall)



Regancrest Rudolph Dena VG-89, die Quelle von Macs hervorragender Eutervererbung

ENTWICKLUNG

Dank Alta wurde Mac dann doch noch von einer Zuchtorganisation getestet. "Wir erkannten, dass unsere Planung von 180 Testbullen die zu erwartende künftige Nachfrage nach Wiedereinsatzsperma nicht decken würde. Um mehr Bullen testen zu können, startete Alta das "flexible Programm". Mac wurde als Bulle aus diesem Programm von Alta vollwertig getestet, stand aber weiterhin bei seinen Besitzern", erklärt Jay Jauquet. Der Bulleneinkäufer von Alta in Wisconsin und Illinois hält selbst auch Milchvieh und war einer der ersten, die Mac als Zuchtbulle eingesetzt haben. "Ich melke zehn Töchter und das Bild ist das gleiche wie auf anderen Betrieben. Im ersten Monat ist die Leistung unauffällig. Dann steigt sie und erst ab dem 120. Tag produzieren die Mac-Töchter auf Höchstniveau. Auch im Exterieur zeigen die Macs eine schöne Entwicklung. Die Eutervererbung ist Macs Spezialität. Die Erfahrungen mit den Testbullentöchtern haben gezeigt, dass die Euter relativ gesehen immer untiefer werden. Dank der zunehmenden Beckenbreite werden die Euter breiter statt tiefer." Jauquet erkennt in der auffälligen Entwicklung der Töchter die Einflüsse von Macs Großvater Rudolph und vor allem seiner Großmutter Dellia wieder. "Die Ent-

rke der Dellias

wicklung der Mac-Töchter erinnert mich an die von Dellias Sohn Durham. Auch die Durhams konnten erst ausgewachsen in Madison überzeugen." Alta testet 40 Mac-Söhne, die Höchstzahl. Jauquet: "Im Moment suchen wir nach Mac-Töchtern mit hohen genomischen Zuchtwerten und wir setzen Mac-Söhne mit hohen genomischen Zuchtwerten als Bullenväter ein. Die Kombination mit Shottle-Töchtern ist für mich die beste. Die Shottles haben die schweren Knochen und die natürliche Kraft, die für beste Ergebnisse mit Mac wünschenswert sind."

AUF MILCH ACHTEN

2007 stand Mac auf den Bullenväterlisten der großen amerikanischen Zuchtprogramme. "Wir haben fast 50 Söhne eingesetzt – mehr oder weniger die Höchstzahl, die wir von einem Bullenvater testen", meint Ryan Starkenburg von ABS Global. Der Zuchttechniker freut sich über Macs stabile Zuchtwertentwicklung. "Mac züchtet spätreife Töchter mit guten Beinen und einem rundherum starken, aber vor allem extrem untiefen Euter. Eine weitere Qualität sind die guten Zuchtwerte in einer Vielzahl von Fitnessmerkmalen." Starkenburg erkennt aber auch Schwächen. "Neben der ansteigenden Beckenform und der unterdurchschnittlichen Rippenwölbung ist das vor allem die mittelmäßige Milchleistung. Die könnte insbesondere für seinen Einsatz in den USA ruhig etwas höher sein. Deshalb sehe ich die Mac-Töchter in unserem Bullenväterprogramm eigentlich als interessante Ergänzung zu den Töchtern von Shottle, Goldwyn und Bolton."

Im Ausland, wo nie Sperma von Mac, der inzwischen nicht mehr lebt, erhältlich war, werden relativ wenige Mac-Söhne getestet. Obwohl ... "Wir testen ungefähr acht Söhne, also etwa 20 Prozent unserer Jahreskapazität", sagt Carlos Ugarte. Der Zuchttechniker des spanischen Zuchtprogramms Aberekin war vorher schon mit Söhnen des ebenfalls nicht in Europa erhältlichen Durham erfolgreich. Das bekannteste

Ergebnis ist Duplex. Glaubt Ugarte, dass Mac als Bullenvater ebensolche Erfolge feiern kann wie Durham? "In Spanien haben wir sehr gute Erfahrungen mit Macs Großvater Rudolph und mit seiner Großmutter Dellia gemacht. Unser Zuchtbulle

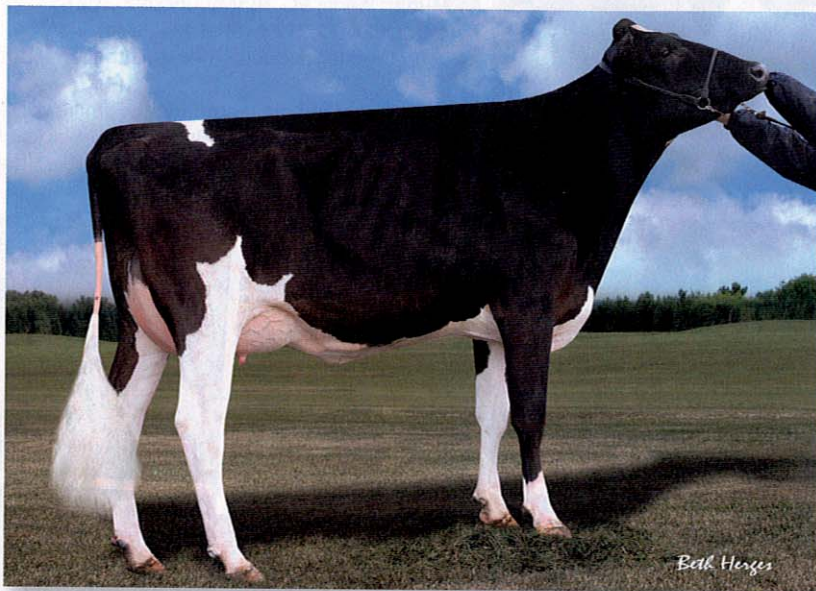
guten Geburtsverlauf, eine hohe Nutzungsdauer und starke Fundamente – alles Merkmale, die die Viehhalter wollen. Wegen Macs durchschnittlicher Leistungsvererbung habe ich vor allem Embryonen aus Töchtern O-Man, Shottle und Boliver gekauft."

Ugartes Begeisterung über die Ergebnisse wächst. "Am Anfang fand ich das Exterieur der Mac-Söhne enttäuschend. Aber seit sie auf die zwei Jahre zugehen, sind sie die größten Bullen in ihrer Gruppe. Sie sind sehr spätreif, auch was die Spermaproduktion anbelangt. Zum Glück haben sie dann aber doch noch Sperma produziert, denn die Mac-Söhne sind bei den Mitgliedern von Aberekin sehr gefragt."

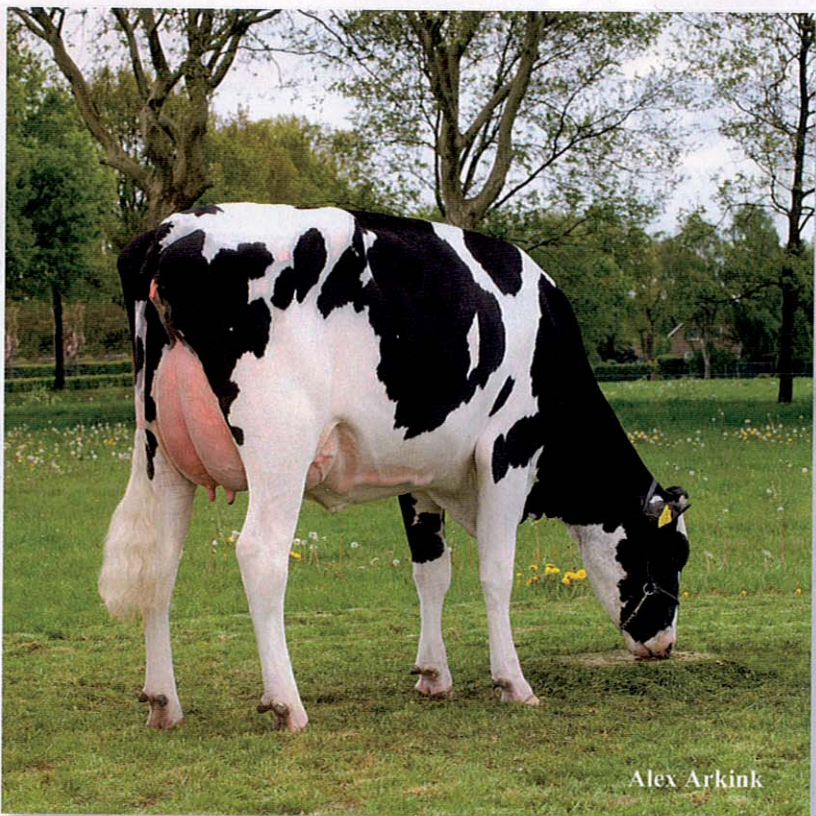
SPEKULATION

Bei einer Betrachtung von Mac darf seine Mutter Regancrest Rudolph Dena VG-89 natürlich nicht fehlen. Die Zuchtleistungen dieser direkten Rudolph-Tochter aus der Stammutter Dellia haben wir im letzten Jahr (HI 09/2009) ausführlich beleuchtet. Dena, die auch die Großmutter des populären Zuchtbullen England-Ammon Million ist, ist zweifelsfrei die Quelle von Macs vortrefflicher Eutervererbung. Eine Qualität, in der sich auch der doppelt und dreifache Fond Matt-Einfluss über Commander, Chief Mark und Rudolph bemerkbar macht. Wissenswert ist, dass sowohl Macs Sperma als auch das seiner Onkel Durham und Dundee nicht international exportiert werden kann. Macs Einfluss auf die weltweite Population wird sich daher – wie bei Durham – auf Umwegen entfalten müssen. Wie groß Macs Einfluss werden wird, ist reine Spekulation. Oder – wie sein Züchter Frank Regan es ausdrückt: "Ich persönlich glaube, dass Mac ein guter Bulle ist. Aber das denke ich von sehr vielen jungen Zuchtbullen. Letztendlich sind es immer nur einige wenige, die es tatsächlich schaffen. Ich finde, es ist noch zu früh,

um zu beurteilen, wie sich Mac zu beispielsweise Durham verhält. Ich weiß aber, dass er mit seiner Mutter Dena eine gute Basis hat und dass seine Färsen einen guten Eindruck machen." ●



Regancrest Mac Brightstar VG-86 demonstriert die extrem untiefe Eutervererbung von Mac



Ven Dairy Breesh, eine frühe melkende Mac-Tochter aus den Niederlanden

Empire, ein Blackstar-Sohn aus Dellia, hat in den Herden unserer Mitglieder ein solides Fundament geschaffen. Mac züchtet fruchtbare Töchter mit überragenden Eutern und vererbt außerdem einen